

Vom Schreiben, Reisen und Fotografieren

Die Ausstellung berührt das Thema Reisen auf verschiedenen Ebenen. Geleitet wird sie durch das Bedürfnis der Reisenden zum Festhalten der Eindrücke. Der Zeit entsprechend waren es zuerst Zeichnungen, später, nach der Erfindung der Fotografie, das Foto und heute elektronische Medien.

Eine zweite Schiene des Konservierens war immer schon die Schrift. Seien es Reiseberichte, Reisetagebücher oder in weiterer Folge Reiseführer. Heute sind es Social Media wie Blogs oder Facebook.

Die geplante Ausstellung: „Vom Schreiben, Reisen und Fotografieren“ referiert mit diesen Werkzeugen der Konservierung. Es werden sowohl Zeichnungen wie Fotos gezeigt, als auch Texte geschrieben und gelesen.

Die Auswahl der Fotos basiert auf einer ironischen Mentalität nicht die Sehenswürdigkeiten der Welt zu zeigen, sondern den Fokus auf Details zu legen, die im ersten Augenblick vielleicht uninteressant scheinen. Diese entschlüsseln uns aber oftmals das Wahre der Reisen und Erlebnisse. Dabei beteiligte Künstler sind: **Michaela Bruckmüller, Hermann Capor, Anja Hitzenberger, Hertha Hurnaus, Paul Albert Leitner, Martin Gusinde und Otto Schenk.**

Das Schreiben hat in diesem Projekt einen weiten Bogen zu spannen. Von der Lust und Frust des heutigen Reisens zum Inhaltsschweren im Krieg. Geschrieben bzw. gelesen wird von **Martin Amanshauser, Hermann H. Capor und Willy Puchner.**

Begründungen für das Reisen gibt es viele. Ich persönlich versuche ohne Grund zu reisen, was mir genauso schwer gelingt wie nicht zu fotografieren. Einen Versuch ist es allemal wert.

Konzept und Kuratierung: **Hermann H. Capor**

Zur Ausstellung erscheint eine gleichnamige **Publikation**, herausgegeben von NÖART und H. H. Capor ISBN 978-3-9504036-0-2, um € 22,- inkl. MwSt.

